

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

08.06.2016

Michaela Waßmann

Tel. 96817

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 14.06.2016**

**„Transparenz über Zuwendungen und Medikamentenstudien der  
Pharmaindustrie bei der GeNo“**

**„Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN“**

**A. Problem**

Die Fraktion der Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat die im beiliegenden Entwurf der schriftlichen Antwort des Senats an die Bürgerschaft zitierte Kleine Anfrage an den Senat gerichtet.

**B. Lösung**

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz schlägt die Beantwortung entsprechend dem beigefügten Antwortentwurf vor.

**C. Alternativen**

Keine Alternativen.

**D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Mit diesem Bericht sind keine finanziellen, personalwirtschaftlichen und genderspezifischen Auswirkungen verbunden.

**E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist erfolgt.

**F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.

Einer Einstellung in das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

**G. Beschlussvorschlag**

1. Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 08.06.2016 einer schriftlichen Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 25.04.2016 zu.
2. Die Antwort ist dem Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft zuzuleiten.

**Antwort des Senats  
auf die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 25.04.2016**

„Transparenz über Zuwendungen und Medikamentenstudien der Pharmaindustrie bei der GeNo“

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet.

Das Gesundheitswesen hat eine entscheidende soziale Bedeutung. Mit seinem 11-prozentigen Anteil am Bruttoinlandsprodukt ist es auch wirtschaftlich von herausragendem Interesse. Seine zahlreichen Akteure und komplexen Strukturen führen häufig zu Intransparenz, was das öffentliche Gesundheitswesen laut Transparency Deutschland e. V. anfällig für Korruption macht. Bewegungen aus der Ärzteschaft wie „MEZIS“ („Mein Essen zahle ich selbst“), die sich gegen Korruption und Einflussnahme im Gesundheitswesen einsetzen, oder der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen verdeutlichen die Wichtigkeit des Themas. In diesem Gesetzentwurf heißt es: „Korruption im Gesundheitswesen beeinträchtigt den Wettbewerb, verteuert medizinische Leistungen und untergräbt das Vertrauen von Patienten in die Integrität heilberuflicher Entscheidungen.“ Jedoch wird dieses kommende Gesetz erhebliche Schlupflöcher offen lassen. So werden wissenschaftlich umstrittene und als „legale Form der Korruption“ betitelte Anwendungsbeobachtungsstudien weiterhin möglich sein. Im Jahr 2014 nahmen in Deutschland rund 17.000 Ärztinnen und Ärzte an solchen Studien teil, wofür sie jährlich Honorargelder von 100 Millionen Euro von Pharmaunternehmen erhielten (NDR 2016).

Für eine gute medizinische Versorgung ist es für die Patientinnen und Patienten notwendig, dass ärztliche und pflegerische Entscheidungen unabhängig von wirtschaftlicher Einflussnahme getroffen werden. Um eine unabhängige und qualitativ hochwertige Versorgung für Patientinnen und Patienten, eine adäquate Kosten-Nutzen-Effizienz und insbesondere Transparenz über Zuwendungen in den Bremer Krankenhäusern zu fördern, richten wir folgende Fragen an den Senat:

1. Werden durch Zuwendungen (Spenden, Sponsoring) von Pharmaunternehmen Personalstellen in den GeNo-Häusern finanziert bzw. teilfinanziert (bitte detailliert Summen, Zeiträume der Finanzierung sowie Personalstellen und Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?
  1. Wenn ja, wie bewertet der Senat dies im Hinblick auf die notwendige Unabhängigkeit bei medizinischen und pflegerischen Verordnungen?
  2. Wie ordnet der Senat dies im Zusammenhang mit den aktuellen Änderungen im „Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“ ein?
2. Wurden Fortbildungen des GeNo-Personals durch Pharmafirmen gesponsert oder in anderer Form unterstützt (bitte detailliert Fortbildungen und Form der Unterstützung seitens der Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?
  - 2.1. Welche Qualitätskontrollen existieren seitens der GeNo, um transparent auf Sponsoring oder Einflussnahme durch Pharmaunternehmen auf Fortbildungsveranstaltungen für das GeNo-Personal hinzuweisen?

3. Wurden Medikamente oder Behandlungen durch Zuwendungen von Pharmaunternehmen finanziert bzw. teilfinanziert (bitte detailliert Medikamente, Behandlungen und Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?
4. Werden durch Pharmaunternehmen unterstützte bzw. mitfinanzierte klinische Studien in den GeNo-Häusern durchgeführt (bitte die jeweilige Studie mit PICO-Schema [population, intervention, comparison, outcome] sowie Fachabteilung und Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?
  - 4.1. Werden Anwendungsbeobachtungsstudien (AWB) in den GeNo-Häusern durchgeführt (bitte die jeweilige Studie mit Studienpopulation, Intervention, untersuchten Zielgrößen sowie Fachabteilung und Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?
5. Existieren Maßnahmen oder Mechanismen in der GeNo, um Kickbackgeschäfte (verdeckte Provisionen) bei Medikamentenkäufen sowie bei Anwendungsbeobachtungsstudien zu kontrollieren?
6. Wie sahen in der Vergangenheit und sehen aktuell die vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Klinikum Bremen-Mitte und Spendengebern Novo Nordisk und CSL Behring bezüglich des Verwendungszwecks der Spenden aus?
7. Wie sieht die vertragliche Vereinbarung zwischen dem Klinikum Bremen-Nord und Novo Nordisk über eine Spende von 10.000 Euro aus?
  - 7.1. Seit wann zahlt Novo Nordisk dieses Geld an das Klinikum Bremen-Nord und wofür wurde das Geld in den einzelnen Jahren verwendet?
  - 7.2. In Höhe welcher Geldsummen haben die Kliniken der GeNo im Jahr 2014 Arzneimittel von Novo Nordisk und von CSL Behring erworben?
  - 7.3. Hält der Senat es für ausgeschlossen, dass es in Kenntnis des Missbrauchs von Anwendungsbeobachtungen als verkappte Kickbackzahlung einen ähnlichen Zusammenhang zwischen den Spenden dieser beiden Firmen und dem Medikamenteneinkauf geben könnte?
8. In den jährlichen Berichten des Senats über Spenden zur Förderung öffentlicher Aufgaben wird seitens der GeNo bisher als Zweck die „Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens“ angegeben. Wie bewertet der Senat die bisherige Praxis, um die notwendige Transparenz sicherzustellen?

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Werden durch Zuwendungen (Spenden/Sponsoring) von Pharmaunternehmen Personalstellen in den GeNo-Häusern finanziert bzw. teilfinanziert (bitte detailliert Summen, Zeiträume der Finanzierung sowie Personalstellen und Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?*

Bei der Verwendung von Zuwendungen von Pharmaunternehmen zur Finanzierung von Personalstellen bei der GeNo ist zu unterscheiden zwischen Personalstellen in der direkten Patientenversorgung und Personalstellen im Medizinisch-Technischen Dienst für Dokumentationsarbeiten im Rahmen von klinischen Studien.

Seit Mitte 2015 werden in der GeNo keine Personalstellen mehr in der direkten Patientenversorgung durch Zuwendungen von Pharmaunternehmen finanziert.

Im Medizinisch-Technischen Dienst der GeNo gibt es für Dokumentationsarbeiten Personalstellen, die im Rahmen von klinischen Studien durch Zuwendungen von Pharmaunternehmen finanziert werden.

Dabei erfolgt die Finanzierung von Personalstellen durch Zuwendungen von Pharmafirmen aus Drittmittelkonten, auf die die Zuwendungen aller Pharmaunternehmen an GeNo gebucht werden. Die Finanzierung von einzelnen Personalstellen lässt sich somit nicht auf die Zuwendungen von einzelnen Pharmaunternehmen zurückführen. Diejenigen Personalstellen, die für den gefragten Zeitraum aus Drittmittelkonten finanziert wurden, auf die die Zuwendungen von den Pharmaunternehmen gebucht wurden, können der Tabelle entnommen werden.

Infolge der Zusammenführung der vier bestehenden IT-Systeme der Kliniken in der Gesundheit Nord zu einem einzigen „Ein-Mandanten-System“ im Jahr 2013 können keine zuverlässigen Daten für die Jahre 2011 und 2012 zur Verfügung gestellt werden. Die Tabellen beginnen daher abweichend von der Anfrage mit dem Jahr 2013. Aufgrund der gemeinsamen Verbuchung der Zuwendungen von allen Pharmaunternehmen auf die Drittmittelkonten werden in der Spalte „Spender“ selektiv nur Pharmaunternehmen mit den höchsten Zuwendungen aufgeführt.

Die Daten in den Tabellen stammen aus dem Controlling der GeNo.

<b>Klinikum Bremen-Mitte 2013</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	11/2013 – 12/2013	ca. 6.500 EUR	u.a. Bayer Vital, CSL Behring, Novo Nordisk
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	1/2013 – 12/2013	ca. 41.000 EUR	
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	1/2013 – 12/2013	ca. 49.500 EUR	
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	1/2013 – 7/2013	ca. 31.000 EUR	
Kinderklinik	Pflegerischer Dienst/ Funktionsdienst	1/2013 – 10/2013	ca. 27.000 EUR	
Kinderklinik	Med.- Technischer Dienst	1/2013 – 12/2013	ca. 23.500 EUR	
Kinderklinik	Funktionsdienst	1/2013 – 12/2013	ca. 37.500 EUR	
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 216.000 EUR</b>	
<b>Klinikum Bremen-Mitte 2014</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	1/2014 – 12/2014	ca. 62.500 EUR	u.a. CSL Behring, No- vo Nordisk
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	2/2014 – 12/2014	ca. 36.000 EUR	
Kinderklinik	Funktionsdienst	1/2014 – 12/2014	ca. 38.500 EUR	
Kinderklinik	Funktionsdienst	3/2014 – 12/2014	ca. 13.800 EUR	
Kinderklinik	Med.- Technischer Dienst	1/2014 – 12/2014	ca. 25.500 EUR	
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	1/2014	ca. 2.100 EUR	
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 178.400 EUR</b>	

<b>Klinikum Bremen-Mitte 2015</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	1/2015 – 7/2015	ca. 21.800 EUR	u.a. Bayer AG, Baxalta, Novo Nordisk, CSL Behring
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	1/2015 – 7/2015	ca. 5.500 EUR	
Kinderklinik	Ärztlicher Dienst	1/2015 – 7/2015	ca. 18.900 EUR	
Kinderklinik	Med.-Technischer Dienst	1/2015 – 7/2015	ca. 10.800 EUR	
Kinderklinik	Funktionsdienst	1/2015 – 7/2015	ca. 15.200 EUR	
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 72.200 EUR</b>	

<b>Klinikum Bremen-Nord 2013</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kinderklinik	Med.-Technischer Dienst	1/2013 – 12/2013	ca. 24.500 EUR	Novo Nordisk
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 24.500 EUR</b>	

<b>Klinikum Bremen-Nord 2014</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kinderklinik	Med.-Technischer Dienst	8/2014 – 12/2014	ca. 6.900 EUR	Novo Nordisk
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 6.900 EUR</b>	

<b>Klinikum Bremen-Nord 2015</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kinderklinik	Med.-Technischer Dienst	1/2015 – 7/2015 11/2015 – 12/2015	ca. 1.400 EUR	Hexal, Novo Nordisk
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 1.400 EUR</b>	

<b>Klinikum Bremen-Ost 2013</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Neurologie	Med.-Technischer Dienst	2/2013 – 6/2013	ca. 14.000 EUR	Novartis, Merck
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 14.000 EUR</b>	

<b>Klinikum Bremen-Ost 2014</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Neurologie	Med.-Techn. Dienst	1/2014 – 12/2014	ca. 25.000 EUR	Merck
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 25.000 EUR</b>	

<b>Klinikum Bremen-Ost 2015</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Neurologie	Med.-Techn. Dienst	1/2015 – 12/2015	ca. 26.600 EUR	Novartis
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 26.600 EUR</b>	

<b>Klinikum Links der Weser 2013</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kardiologie	Med.-Techn. Dienst	1/2013 – 6/2013	ca. 9.400 EUR	u.a. Bayer Vital, Pfizer, The Medicines Company
Kardiologie	Med.-Techn. Dienst	11/2013	ca. 14.700 EUR	
Kardiologie	Med.-Techn. Dienst	1/2013 – 12/2013	ca. 38.600 EUR	
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 62.700 EUR</b>	

<b>Klinikum Links der Weser 2014</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kardiologie	Med.-Technischer Dienst	2/2014	ca. 7.800 EUR	u.a. Zoll Medica, Bayer Vital, Novartis, The Medicines Company
Kardiologie	Med.-Technischer Dienst	1/2014 – 12/2014	ca. 31.000 EUR	
Kardiologie	Med.-Technischer Dienst	1/2014 – 12/2014	ca. 37.700 EUR	
Kinderklinik	Pflegerischer Dienst	6/2014 – 12/2014	ca. 1.200 EUR	
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 77.700 EUR</b>	

<b>Klinikum Links der Weser 2015</b>				
<b>Fachabteilung</b>	<b>Stelle</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Spender / Pharmafirma</b>
Kardiologie	Med.- Technischer Dienst	02/2015 – 12/2015	ca. 40.000 EUR	u.a. Bayer Vital, Zoll Medica, Novartis
Kardiologie	Med.- Technischer Dienst	06/2015 – 12/2015	ca. 25.500 EUR	
Kardiologie	Med.- Technischer Dienst	01/2015 – 10/2015	ca. 24.000 EUR	
Kardiologie	Med.- Technischer Dienst	01/2015 – 06/2015	ca. 16.000 EUR	
Kardiologie	Med.- Technischer Dienst	02/2015 – 03/2015	ca. 2.200 EUR	
<b>Gesamt</b>			<b>ca. 107.700 EUR</b>	

*1.1 Wenn ja, wie bewertet der Senat dies im Hinblick auf die notwendige Unabhängigkeit bei medizinischen und pflegerischen Verordnungen?*

Die „Dienstanweisung über den Umgang mit Zuwendungen im Bereich des Klinikverbundes“ beinhaltet klare Grundsätze zur Gewährleistung der Unabhängigkeit zwischen dem Zuwendungsempfänger und dem Zuwendungsgeber. Diese betreffen auch die Unabhängigkeit bei medizinischen und pflegerischen Verordnungen.

Zusätzlich zur bestehenden Dienstanweisung hat die GeNo ein Komitee für Drittmitteltransparenz eingerichtet, das unter anderem prüft, ob die bisherige Praxis zum Thema Spenden/Sponsoring bzw. Umgang mit klinischen Studien von Pharmafirmen geändert werden muss.

Der Senat begrüßt die darüber hinaus gehende Entscheidung der GeNo Geschäftsführung von Mitte 2015, in der unmittelbaren Patientenversorgung (Ärztlicher Dienst, Pflegerischer Dienst) keine Stellen mehr über Zuwendungen von Pharmafirmen zu finanzieren.

Aufgrund dieser vielfältigen Maßnahmen der GeNo geht der Senat davon aus, dass die notwendige Unabhängigkeit bei medizinischen und pflegerischen Verordnungen seitens der GeNo gewährleistet ist.

*1.2 Wie ordnet der Senat dies im Zusammenhang mit den aktuellen Änderungen im „Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“ ein?*

Mit der Änderung des „Gesetzes zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“ schließt der Gesetzgeber die bisherige Gesetzeslücke im Falle von unlauterer Beeinflussung bei Verordnungs-, Abgabe- oder Zuführungsentscheidungen von niedergelassenen Medizinerinnen.

Für angestellte Ärzte existierten bereits vor der Änderung entsprechende rechtliche Vorgaben im Gesetz. Die Gesetzesänderung ist insofern für die GeNo nicht relevant, da das Gesundheitspersonal fest angestellt ist und daher schon unter die Korruptionsstrafbestände des Gesetzes fiel.

- 2. Wurden Fortbildungen des GeNo-Personals durch Pharmafirmen gesponsert oder in anderer Form unterstützt (bitte detailliert Fortbildungen und Form der Unterstützung seitens der Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?**

Die GeNo-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter nehmen jährlich an insgesamt ca. 6.000 Fortbildungsveranstaltungen teil. Darunter sind auch Fortbildungen, die von Pharmafirmen gesponsert oder finanziell unterstützt werden. Durch den allgemeinen Kostendruck in Krankenhäusern, können Kliniken wie die GeNo nicht alle Fortbildungen aus eigenen Mitteln finanzieren

Eine zentrale Übersicht über alle Fortbildungen des GeNo-Personals wird bei der GeNo nicht geführt. Eine detaillierte Aufstellung aller von Pharmafirmen in den letzten fünf Jahren gesponserten Fortbildungsveranstaltungen des GeNo-Personals kann daher nicht zur Verfügung gestellt werden.

- 2.1 Welche Qualitätskontrollen existieren seitens der GeNo, um transparent auf Sponsoring oder Einflussnahmen durch Pharmaunternehmen auf Fortbildungsveranstaltungen für das GeNo-Personal hinzuweisen?**

Für die Fortbildungsveranstaltungen, die von den GeNo-Häusern organisiert werden, wird mit den Sponsoren jeweils ein Vertrag geschlossen, in dem die Unabhängigkeit schriftlich fixiert wird. Auf den Flyern und Postern werden die Sponsoren und der finanzielle Betrag genannt. Damit ist für jeden Teilnehmer im Vorfeld ersichtlich, welche Firmen welche Veranstaltungen in welcher Höhe finanziell unterstützt haben.

Externe Fortbildungsveranstaltungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GeNo besuchen, müssen schriftlich beantragt und vom Vorgesetzten jeweils genehmigt werden.

Um größtmögliche Transparenz zu schaffen, hat die GeNo darüber hinaus ein Komitee für Drittmitteltransparenz eingerichtet, das unter anderem mögliche Beziehungen von Referenten zu Pharmafirmen kontrolliert.

- 3. Wurden Medikamente oder Behandlungen durch Zuwendungen von Pharmaunternehmen finanziert bzw. teilfinanziert (bitte detailliert Medikamente, Behandlungen und Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?**

In den vergangenen 5 Jahren wurden in den GeNo-Häusern keine Medikamente oder Behandlungen durch Zuwendungen von Pharmafirmen finanziert.

- 4. Werden durch Pharmaunternehmen unterstützte bzw. mitfinanzierte klinische Studien in den GeNo-Häusern durchgeführt (bitte die jeweilige Studie mit PICO-Schema [population, intervention, comparison, outcome] sowie Fachabteilung und Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?**

Die unterschiedlichen Fachabteilungen der GeNo-Häuser nehmen regelmäßig an klinischen Studien teil. Darunter sind auch klinische Studien, die durch Pharmafirmen unterstützt bzw. mitfinanziert werden. Eine aktuelle Liste ist als Anlage 1 beigefügt.

Da es keine zentrale Stelle innerhalb der Gesundheit Nord gibt, die die klinischen Studien erfasst, erhebt die Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

**4.1** *Werden Anwendungsbeobachtungen (AWB) in den GeNo-Häusern durchgeführt (bitte die jeweilige Studie mit Studienpopulation, Intervention, untersuchten Zielgrößen sowie Fachabteilung und Pharmaunternehmen für die letzten 5 Jahre nennen)?*

In den GeNo Kliniken werden klinische Projekte durchgeführt. Darunter sind auch Anwendungsbeobachtungen. Diese werden jedoch nicht in Listen erfasst. Eine Übersicht über die einzelnen Anwendungsbeobachtungen der letzten fünf Jahre kann daher nicht zur Verfügung gestellt werden.

**5.** *Existieren Maßnahmen oder Mechanismen in der GeNo, um Kickbackgeschäfte (verdeckte Provisionen) bei Medikamentenkäufen sowie bei Anwendungsbeobachtungsstudien zu kontrollieren?*

Die GeNo verfügt mit der Dienstanweisung „Umgang mit Zuwendungen im Bereich des Klinikverbundes Bremen“ über klare Vorgaben zum Umgang mit Zuwendungen. Diese regeln den Umgang mit Belohnungen und Geschenken sowie die Kooperation mit Dritten bei klinischen Projekten.

Der Umgang mit Geschenken, Belohnungen und Provisionen für Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes ergibt sich aus § 3 Absatz 2 des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst. Für Beamte ist dieser in § 42 Beamtenstatusgesetz (BeamStG) in Verbindung mit § 49 Bremisches Beamtengesetz (BremBG) festgelegt. Bei medizinischen Studien wird mit dem Auftraggeber ein Vertrag geschlossen, in dem die Unabhängigkeit der Ärzte und Pflegekräfte schriftlich fixiert wird. Die Teilnahme an Studien wird außerdem durch die öffentlich-rechtliche Ethikkommission des Landes Bremen geprüft. Weiterhin überprüft die Interne Revision der GeNo regelmäßig die Einhaltung der Dienstanweisung.

**6.** *Wie sahen in der Vergangenheit und sehen aktuell die vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Klinikum Bremen-Mitte und den Spendengebern Novo Nordisk und CSL Behring bezüglich des Verwendungszwecks der Spenden aus?*

Zwischen der Firma CSL Behring und dem Klinikum Bremen-Mitte wurde 2014 ein Spendenvertrag geschlossen. Als Verwendungszweck der Spende wurde „Unterstützung der Patientenversorgung mit hämorrhagischen Diathesen“ (krankhaft gesteigerte Blutungsneigung) angegeben.

Mit der Firma Novo Nordisk existiert keine vertragliche Vereinbarung. Die Zahlung geht zurück auf eine Spenden-Anfrage des Klinikums Bremen-Mitte im November 2013. Gebeten hatte das Klinikum Bremen-Mitte um „Unterstützung des Hämophiliezentrums“.

**7.** *Wie sieht die vertragliche Vereinbarung zwischen dem Klinikum Bremen-Nord und Novo Nordisk über eine Spende von 10.000 EUR aus?*

Eine vertragliche Vereinbarung zwischen dem Klinikum Bremen-Nord und der Firma Novo Nordisk wurde nicht geschlossen. Die Spende geht auf eine Anfrage des Klinikums Bremen-Nord im August 2014 zur Unterstützung der Endo-Ambulanz zurück.

### *7.1 Seit wann zahlt Novo Nordisk dieses Geld an das Klinikum Bremen-Nord und wofür wurde das Geld in den einzelnen Jahren verwendet?*

Seit 2003 spendet Novo Nordisk in unregelmäßigen Abständen an das Klinikum Bremen-Nord. Verwendet wurde das Geld jeweils zur Unterstützung der Endo-Ambulanz in der Kinderklinik des Klinikums Bremen-Nord. Finanziert wurde damit ein Projekt, in dem die Rahmenbedingungen einer bestimmten endokrinologischen Untersuchung betrachtet werden sollten.

### *7.2 In Höhe welcher Geldsummen haben die Kliniken der GeNo im Jahr 2014 Arzneimittel von Novo Nordisk und von CSL Behring erworben?*

Im Jahr 2014 haben die Krankenhäuser der Gesundheit Nord Arzneimittel mit einem Gesamtbestellwert von rund 684.000 Euro von Novo Nordisk bezogen. Von CSL Behring wurden Arzneimittel mit einem Gesamtbestellwert von 12,9 Mio. Euro bezogen.

### *7.3 Hält der Senat es für ausgeschlossen, dass es in Kenntnis des Missbrauchs von Anwendungsbeobachtungen als verkappte Kickbackzahlungen einen ähnlichen Zusammenhang zwischen den Spenden dieser beiden Firmen und dem Medikamenteneinkauf geben könnte?*

Da über die Apotheke der Gesundheit Nord die Medikamentenbeschaffung durchgeführt wird, würden ungewöhnliche Beschaffungsvorgänge oder andere Auffälligkeiten in der Beschaffung oder Verwendung von Arzneimitteln dort registriert und überprüft. .

Vor dem Hintergrund der klaren GeNo-internen Vorgaben in der Dienstanweisung über den Umgang mit Zuwendungen im Bereich des Klinikverbunds Bremen geht der Senat nach jetzigem Kenntnisstand davon aus, dass es in der Gesundheit Nord keinen Zusammenhang zwischen den Zuwendungen der CSL Behring und Novo Nordisk und dem Medikamenteneinkauf gibt.

### *8. In den jährlichen Berichten des Senats über Spenden zur Förderung öffentlicher Aufgaben wird seitens der GeNo bisher als Zweck die „Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens“ angegeben. Wie bewertet der Senat die bisherige Praxis, um die notwendige Transparenz sicherzustellen?*

Die allgemeine Angabe „Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens“ entspricht der Systematik des Formblatts des jährlichen Spendenberichts des Senats der Freien Hansestadt Bremen über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatische Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen). Die Überschrift der entsprechenden Spalte lautet „Zweck der Leistung / Geförderte öffentliche Aufgabe“. Von der Gesundheit Nord gGmbH wurde diese Spalte korrekt mit „Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens“ befüllt, da es sich hierbei um die öffentliche Aufgabe handelt, die mit der jeweiligen Spende gefördert wird.

Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, hat die GeNo angekündigt, zukünftig den Zweck der Leistung exakt anzugeben.